

# Innovative Projekte entwickelt

Conrad überreicht den diesjährigen Umweltpreis des Landes



Ministerin zeichnet vorbildhafte Umweltprojekte aus.

Bild: Sämmer

Umweltengagement zum Nachahmen und Kompetenz, die Schule machen soll – das bieten die mit dem Umweltpreis Rheinland-Pfalz 2006 ausgezeichneten Betriebe, Gemeinden und Initiativen. Umweltministerin Margit Conrad überreichte in der Staatskanzlei die mit insgesamt 9000 Euro dotierte Auszeichnung an sechs von einer Jury ausgewählte Preisträger. „Wir zeichnen mit dem Umweltpreis Vorbilder aus“, erklärte die Ministerin. „Die Preisträger haben es verstanden, Engagement für die Umwelt mit Innovation und Beschäftigung zu verbinden. Damit liefern sie Modelle für Wertschöpfung und umweltgerechtes Handeln“, so Conrad.

Die Preise wurden in den drei Kategorien „Handwerk“, „Kommunen und Öffentliche Einrichtungen“ sowie „Industrie, Handel und Dienstleistungen“ vergeben. Die Jury traf ihre Wahl aus über 60 Bewerbungen.

Ausgezeichnet wurden in der Kategorie „Handwerk“ der Verein der Gebäude-Energieberater Eifel-Mosel-Hunsrück aus Trier, der sich die nachhaltige Renovierung und Sanierung des Gebäudebestandes zur Aufgabe gemacht hat, und das ÖkoBauhauswTeam aus der Region Trier, das unter anderem kostenlose Kundenberatungen mit Schwerpunkt Ökologisches Bauen sowie die kooperative Umset-

zung von rund 160 Bauvorhaben in der Region durchführt.

In der Kategorie „Kommunen und öffentliche Einrichtungen“ wurden ausgezeichnet die Verbandsgemeinde Weilerbach (Kreis Kaiserslautern), die mit dem Projekt „Zero Emission-Village“ vorbildhaft im Land ein Stoffstrommanagement entwickelt hat, das vorhandene erneuerbare Ressourcen wie Biomasse, Sonne und Wind nutzt, und die Stadt Trier, die seit 1989 mit großem Engagement und innovativen Ideen Umwelttage, Märkte und Symposien durchführt und Initiativen gestartet hat, wie die Lokale Agenda 21 oder grenzüberschreitende Energietouren für Bauherren und Handwerker.

In der Kategorie „Industrie, Handel, Dienstleistungen“ wurden ausgezeichnet das Planungsbüro Jedersberger aus Spay (VG Rhens, Kreis Mayen-Koblenz), das ein Drei-Generationen-Haus als strohgedämmtes Passivhaus gebaut hat, wobei die drei Geschossebenen ohne große Veränderungen den Erfordernissen aller Generationen gerecht werden, sowie die Zukunftswerkstatt einrich aus Katzenelnbogen (VG Katzenelnbogen, Rhein-Lahn-Kreis), die sich als Zentrum für erneuerbare Energien und ökologisches Bauen und als Anlaufstelle für Bauherren und Sanierer sowie umweltbewusste Kapitalanleger versteht.